



GRUNDRISS  
DER  
PATHOLOGISCHEN ANATOMIE.



201  
506

A

# GRUNDRISS

DER

# PATHOLOGISCHEN ANATOMIE

VON

DR. HANS SCHMAUS

1862-1905

A. O. PROFESSOR UND PROSEKTOR AM PATHOLOGISCHEN INSTITUT IN MÜNCHEN.

SIEBENTE, NEU BEARBEITETE AUFLAGE.

MIT 342 TEILWEISE FARBIGEN ABBILDUNGEN IM TEXT UND  
AUF SECHSUNDFÜNFZIG TAFELN.

WIESBADEN.

VERLAG VON J. F. BERGMANN.

1904.

XX-3775

A

---

Alle Rechte, insbesondere das der  
Übersetzung in fremde Sprachen, auch ins Ungarische, sind vorbehalten.

---

## V o r w o r t.

---

Die Grundsätze, welche für die Bearbeitung des vorliegenden Buches massgebend waren, sind in den Vorreden zu den früheren Auflagen desselben ausführlich dargelegt worden. Es sollte dem Studierenden bei seinem ersten näheren Herantreten an die pathologische Anatomie ein Leitfaden in die Hand gegeben werden, der es ihm ermöglicht, dieses ausgedehnte Gebiet insoweit systematisch durchzuarbeiten, als dasselbe für ihn wichtig und notwendig ist. Der Grundriss soll kein Nachschlagewerk sein und ebensowenig die umfangreicheren Lehrbücher ersetzen. Um den gedachten Zweck zu erfüllen, war möglichste Kürze der Darstellung die erste Bedingung, der genügt werden musste. Dass wichtige und weniger wichtige Kapitel verschieden behandelt, erstere ausführlich, letztere knapper abgefasst werden, ist ein selbstverständlicher Grundsatz, welcher sich auch in den grösseren Handbüchern festgehalten findet; für einen Grundriss erklärt sich aber nach Ansicht des Verfassers von selbst die Berechtigung und die Notwendigkeit, diesem Grundsatz noch in weitergehendem Masse Raum zu geben. Man wird daher besonders wichtige Abschnitte verhältnismässig ausführlich — nicht viel kürzer als in grösseren Lehrbüchern —, seltenere und weniger wichtige Veränderungen in gedrängterer Form dargestellt finden. Einen weiteren Gesichtspunkt, welcher zu grösserer Kürze in einzelnen Teilen des Buches leitet, ergeben gewisse, mit der praktischen Ausübung des ärztlichen Berufes besonders innig zusammenhängende Kapitel, die allgemein in Spezialvorlesungen ausführlicher gelehrt werden und für deren Darstellung in solcher Weise dem pathologischen Anatomen auch das Material meist nicht in der speziellen Art so reich zur Verfügung zu stehen pflegt.

Das Kapitel „über Allgemeinveränderungen des Körpers durch gestörte Organfunktion“ soll nur zur Ergänzung der allgemeinen pathologischen Anatomie dienen und keineswegs, wie noch speziell hervorgehoben werden mag, etwa eine selbständige Bedeutung beanspruchen.